

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 2 00 Mark, monatlich 0 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 0 Pfennig. Nach auswärts Portofree.

# Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhof-Allee 8 und von allen Anzeigen-Expositionen angenommen. Die schlagzeilenartige Zeitung kostet 0 Pfennig, die Restamezie 50 Pfennig.

## Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe



für ehem. Hofjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.

Nr. 129 | Postfach-Posto: Berlin 82448. | Donnerstag, den 3. November 1921. | Postfach-Posto: Berlin 82448. | 20. Jahrg.

**Der Amtsvorsteher Birkenwerder.**  
1 goldener Manschettenknopf, 1 Schlüssel als verloren gemeldet. 1 Jagdbüchse entlaufen. 1 Schlüsselbund als gefunden gemeldet.  
Birkenwerder, den 2. November 1921.  
Der Amtsvorsteher. Jung.

**Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.**  
Die Anordnung der Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten vom 27. Juni 1917 — N. Bl. S. 364 — über das Vereren- und Pflanzeln in den Staatsforsten ist aufgehoben worden.  
Die Erlaubnisscheine zum Vereren- und Pflanzeln werden in Zukunft ohne Vermittlung der Gemeindebehörden durch die Oberförstereien wieder unmittelbar ausgestellt.  
Birkenwerder, den 2. November 1921.  
Der Gemeindevorsteher. Kühn.

**Der Gemeindevorsteher Hohen Neuendorf.**  
**Wohnungsfürsorge.**  
Personen, die  
1) ihr Hausgrundstück verkauft und den Käufer haben zuziehen lassen,  
2) solche, die z. B. ihr Geschäft verkauft und dem Käufer hierbei ihre Wohnung abgetreten haben, genteken, auch wenn sie im Orte wohnen geblieben sind und vorübergehend möbliert Unterkunft genommen, **keinen Anspruch auf Wohnungsfürsorge.**

**Teuerungszulagen für Kriegserhinterbliebene.**  
Kriegserwitwen, die erwerbsunfähig sind bzw. nicht im Erwerbsleben stehen, haben Anspruch auf die Teuerungszulage. Anträge sind umgehend im Zimmer 7 des Gemeindebüros zu stellen. Ausweisarte der Post und Rentenbescheid sind mitzubringen.  
Hohen Neuendorf, den 1. November 1921.  
Der Gemeindevorsteher. J. B.: Rischke, Schiffe.

**Der Gemeindevorsteher Borgsdorf.**  
Nach einem Erlaß des Reichsarbeitsministeriums vom 24. September 1921 soll den Kriegserwitwen für die vom 1. August 1921 ab rückwärtig laufend monatlich ein Teuerungszuschuß zu den Versorgungsgebühren von 15 M. als Zuschlag, durch die Fürsorgestellen gezahlt werden.  
Empfangsberechtigt sind nur Kriegserwitwen, die laufende Versorgungsgebühren nach dem Reichsversorgungsgesetz vom 12. Mai 1920, dem Altrentengesetz vom 18. Juni 1921 und den vor dem Reichsversorgungsgesetz erlassenen Militärversorgungsgesetzen beziehen.  
Es kommen nur solche Kriegserwitwen in Frage, die erwerbsunfähig im Sinne des § 37 Abs. 3 des Reichsversorgungsgesetzes sind und nicht im Erwerbsleben stehen.  
Als im Erwerbsleben stehend wird im allgemeinen anzusehen sein, wer durch regelmäßige — also nicht nur Gelegenheits — Arbeit einen Arbeitsverdienst hat, der mindestens den Sätzen der Erwerbslosenunterstützung entspricht.  
Die unter die vorstehenden Bestimmungen fallenden Kriegserwitwen werden hiermit aufgefordert, persönliche Anträge bis zum 10. November d. Js. bei der hiesigen Zweigfürsorgestelle unter Vorlage folgender Schriftstücke zu stellen:  
a) Ausweisarte der Rentenzahlstelle mit der Stammlartennummer.  
b) Rentenbescheid.  
c) Nachweis darüber, daß Antragstellerin nicht im Erwerbsleben steht und nicht Erwerbslosenunterstützung bezieht.

**Teuerungszuschüsse für Schwerkriegsbeschädigte.**  
Nach einem Erlaß des Reichsarbeitsministeriums vom 24. September 1921 sollen durch die Fürsorgestellen für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene für die Zeit vom 1. August 1921 ab rückwärtig laufend monatliche Teuerungszuschüsse zu den Versorgungsgebühren Schwerkriegsbeschädigter gezahlt werden.  
Empfangsberechtigt sind nur Kriegsbeschädigte, die laufende Versorgungsgebühren nach dem Reichsversorgungsgesetz vom 12. Mai 1920, dem Altrentengesetz vom 18. Juni 1921 und den vor dem Reichsversorgungsgesetz erlassenen Militärversorgungsgesetzen beziehen (ausgenommen Kapitalanten ohne Dienstbeschädigung, Erwerbsbeschränkte unter 50 Proz., Berufssozialhilfe, Verdienstlose und Beerdigte sowie deren Hinterbliebene, die nicht nach dem Reichsversorgungsgesetz versorgt sind).

Beschädigte, die Versorgungsgebühren nur nach den vor dem Mannschaftsversorgungsgesetz ergangenen Militärversorgungsgesetzen erhalten, gelten, wenn sie für gänzlich erwerbsunfähig anerkannt worden sind, um 100 v. H., wenn sie für größtenteils erwerbsunfähig anerkannt worden sind, um 70 v. H. und wenn sie für teilweise erwerbsunfähig anerkannt worden sind, um weniger als 50 v. H. in ihrer Erwerbsfähigkeit gemindert.  
Teuerungszuschüsse werden auch zu den Gebührenten für das Sterbevierteljahr (§ 35 Reichsversorgungsgesetz) gewährt, wenn der Beschädigte vor dem Todestage solche Zuschüsse bezogen hat oder zu beziehen gehabt hätte.  
Es erlangen monatlich  
Schwerbeschädigte 30 M.  
und außerdem  
a) wenn sie für Kinder (§ 30 Reichsversorgungsgesetz) zu sorgen haben, für jedes Kind 15 M.  
b) wenn er nicht im Erwerbsleben steht und seine Erwerbsfähigkeit gemindert ist um 70 oder 80 Prozent 20 M.  
um 90 oder 100 Prozent 45 M.

Die unter die vorstehenden Bestimmungen fallenden Schwerkriegsbeschädigten werden hiermit aufgefordert, persönliche Anträge bis zum 3. November 1921 bei der Zweigfürsorgestelle (Magistrat, Gemeinde- oder Gutsverwalter) ihres Wohnortes unter Vorlage folgender Schriftstücke zu stellen:  
a) Ausweisarte der Rentenzahlstelle mit der Stammlartennummer,  
b) Rentenbescheid, Rentenbuch,  
c) Stammbuch oder Geburtsurkunden für den Nachweis der Kinder.  
Die Anzahlung der den Schwerkriegsbeschädigten für die Monate August, September, Oktober und November 21 zuzulegenden Beträge erfolgt im Laufe des Monats November durch die Zweigfürsorgestellen (Ortsbehörden).  
Berlin, den 25. Oktober 1921.

**Amthliche Fürsorgestelle des Kreises Niederbarnim für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.**  
Der Vorsitzende,  
Landrat. J. A.: Dr. Fr. o. m. m.  
Anträge sind im Zimmer 23/25 des Rathauses während der Dienststunden zu stellen.  
Bereitschaft.  
Borgsdorf, den 2. November 1921.  
Der Gemeindevorsteher. Rodewald.

**Für eilige Leser.**  
— Die ungarische Regierung ist bereit, dem Verlangen der Entente auf Enthronung des ganzen Hauses Habsburg zu entsprechen.  
— Die Mobilisierung der Tschecho-Slowakei stößt nicht nur bei den Deutschen, sondern in manchen Gegenden auch bei den Tschechen auf Widerstand.  
— Die italienischen Faschisten sind mit ungarischen Politikern in Fühlung getreten, um einen italienischen Prinzen für den ungarischen Thron vorzuschlagen.  
— Das englische Unterhaus hat das wegen der Verhandlung der irischen Frage gegen Lloyd George eingebrachte Tadelvotum abgelehnt.  
— Die Arbeiter des Werkes Wolfgang in Hanau haben beschlossen, die von der Entente geforderte Zulassung der „Deutschen Werke“ zu verweigern.

**Rücktritt des preussischen Kabinetts.**  
Das preussische Staatsministerium hat dem Präsidenten des Landtages seinen Rücktritt angezeigt. Das Staatsministerium ist zu diesem Entschluß gelangt, nachdem alle Bemühungen des Ministerpräsidenten, durch Umbildung des Kabinetts eine neue Regierung zu schaffen, die sich auf möglichst weite Kreise des preussischen Volkes stützt, fehlgeschlagen sind. In Anbetracht der wirtschaftlichen und politischen Anforderungen, die die nächste Zukunft an die Staatsleitung stellen wird und geleitet von dem Wunsch eine ungehinderte Regierungsverhältnisse in Preußen zu schaffen, will das Staatsministerium dem Landtag die völlige Bewegungsfreiheit zurückgeben.

Ministerpräsident Stegerwald erhielt gestern Kenntnis von dem folgenden Beschluß der Landtagsfraktion der Deutsch-Demokratischen Partei:

„Nach der veränderten politischen Lage erscheint uns die jetzige Zweiparteienregierung nicht länger haltbar. Die bisherigen Verträge, zu einer Verbreiterung der Regierungsgrundlage zu gelangen, müssen wir leider als gescheitert betrachten. Um freie Bahn zur Bildung einer tragfähigen Regierung zu schaffen, treten unsere Minister aus der jetzigen Regierung zurück.“  
Es ist anzunehmen, daß dieser Beschluß maßgebend für die Entscheidungen der preussischen Regierung gewesen ist.

### Polnischer Terror im abgetretenen Oberschlesien.

Die Polen entfalten neuerdings in den Deutschland zugewanderten Teilen Oberschlesiens eine außerordentlich umfangreiche Propaganda. Ihr nächstes Ziel ist, bei den Grenzfestungsarbeiten weitere Gebiete Oberschlesiens zu erhalten. Insbesondere beanspruchen sie Kofel-Häfen für sich.  
Im Kreise Rybnik erhalten viele Deutsche Briefe, in denen ihnen eine kurze Frist (6 bis 8 Wochen) gestellt wird, um für immer zu verschwinden. Die Briefe tragen den Stempel „Polnische Kreisleitung“ mit einer unleserlichen Unterschrift. Aus Loßlau wird der Abzug zahlreicher Deutsche gemeldet, die sich vor dem polnischen Terror in Sicherheit bringen.

In fast allen Orten des Kreises Rybnik herrscht Flaggenzwang. In Charlotte-Grube Rybnik hängen die Polen weiß-rote Flaggen. Der heimattreue War oder wessen Befehlung als deutsch bekannt ist, wird gezwungen, eine weiße Flagge als Zeichen seiner Ergebung herauszuhängen. Dieser Befehl wurde in einer Gemeindevorstellung öffentlich bekanntgegeben und vom Gemeindevorsteher ausgeteilt. Reisende aus Belgien und Rybnik berichten, daß in den genannten Kreisen viele Gallesoldaten in Uniform eingetroffen sind. Sie tragen am Kragen grüne Spiegel und sollen den Polizeidienst in Oberschlesien ausüben.

### Polen ergreift „Massnahmen“.

General Zoligowski, der polnische Befehlshaber von Wilna, erklärte dem Vertreter der „Morning Post“: Wir sind hier und bleiben hier. Wilna ist eine polnische Stadt. Wenn der Völkerbund noch weiter zögert, werden wir selbst Maßnahmen ergreifen, um den Willen der Bevölkerung festzustellen. Kommo und Sitauen sind heute Deutschlands Werkzeuge, Deutsche dienen in der litauischen Armee und versehen Sitauen mit Waffen (?) und die Polen von Tschitscherin über Wilna hätten ebenso gut in Berlin verhaftet werden können. England muß endlich begreifen, wie gefährlich diese ganze Lage für England ist. — Man wird wohl nicht fehlgehen in der Annahme, daß die Entscheidung des Völkerbunds über Oberschlesien die staatsmännliche Fähigkeit des unternehmenden Generals erheblich gesteigert hat.

### Anerkennung der russischen Vorkriegsschulden durch die Sowjet-Regierung?

London, den 1. November. In dem Verhältnis der Entente zu Rußland steht allem Anschein nach ein Umschwung bevor, denn die Sowjetregierung hat sich jetzt formell, wenn auch mit gewissen Einschränkungen, zur Anerkennung der Vorkriegsschulden des alten Regimes bereit erklärt.

Der politische Berichterstatter des „Daily Chronicle“ weist darauf hin, daß die russischen Vorkriegsschulden auf 700 Millionen Pfund Sterling bis 1104 Millionen Pfund Sterling geschätzt worden sind, während die gesamten russischen Staatsschulden am 1. Januar 1917 auf 3358 Millionen Pfund Sterling geschätzt wurden. Die russischen Vorkriegsschulden, zu deren Bezahlung sich die Bolschewisten bereit erklärt haben, betragen demnach noch nicht den dritten Teil der russischen Gesamtverpflichtungen. „Daily Chronicle“ schreibt in einem Leitartikel, die von der Sowjetregierung vorgeschlagene internationale Konferenz müsse sobald als irgendmöglich abgehalten werden. Wenn diese Konferenz erfolgreich sei, so könne sie sich als Wendepunkt in der Beruhigung und Wiederherstellung erweisen.



sammelte noch einmal Föhner und Prillinger um sich und gab einige Anweisungen. Die Hunde wurden eingehend geprüft und auch das Publikum hielt mit der Kritik nicht zurück. Trotz des Krasses gab es Augenblicke, die laut belacht wurden. Der Polizeikommissar 'Greif' zeigte kaum begriffliche Drosseln. Gegen 4 Uhr wurden die Resultate bekanntgegeben. Der Preisrichter bemerkte, daß es diesmal schwer halte, eine Zensur zu geben, da alle Hunde in der Dressur gleich waren. Mit sehr gut rückte Teuto von Herrnsdorf an erster Stelle, dann folgte Myra von Oberschönweide, Wolf von Eichwald, Claus v. d. Raugard, Christilde von Hohen Neudorf, Barge vom Scherheitsdienst, Rolf Hauke. Der zweite Preis wurde dem Hund des Herrn Landjäger Gierds-Birkenwerder zuteil. Nach einem gemüthlichen Beisammensein trennten sich die Tierfreunde mit dem Wunsch, sich bald wieder zu neuen Arbeiten zusammen zu finden.

**\* Zeit ist Geld.** Im Interesse des Ortes ist es zu begrüßen, daß sich die Expeditionsfirma Karl Wert in Hohen Neudorf entschlossen hat, ihren Fahrzeugbetrieb in einen Kraftwagenbetrieb (Autos) umzuwandeln. Es ist dies ein neuer Beweis für den Unternehmungsgeist unserer thätigen Geschäftsleute und haben wir im Allgemeininteresse mit Freude von dieser Neuerung Kenntnis genommen.

**\* Märkte im Monat November.** 8.: Pferdemarkt in Charlottenburg, Krammarkt in Döberberg (Markt); 9.: Krammarkt in Bernau; 10.: Kram- und Pferdemarkt in Templin; 15.: Pferdemarkt in Weizenlee; 23.: Krammarkt in Oranienburg, Rindvieh- und Pferdemarkt in Zehdenick; 24.: Krammarkt in Zehdenick; 29.: Pferdemarkt in Spanbau.

**\* Neue Erhöhung der Kohlenpreise.** Das Kohlenamt teilt mit: Infolge der ab 1. November in Kraft tretenden 30 prozentigen Erhöhung der Bahnfacharten ist eine entsprechende Erhöhung der Kleinverkaufspreise für Breitspitzen notwendig geworden. Die Preise betragen demnach ab 2. November für Röhren- und Ofenbrand ab Lager 18,65 Mk., frei Keller 19,65 Mk., für Kleinvertrieb, Zentralheizungsanlagen usw. bei inwärtiger Lieferung ab Lager 18,65 Mk., frei Keller 19,60 Mk. — Diese neue Preis-Erhöhung scheint wie jede andere den Händler ganz unberücksichtigt zu lassen. Er trägt die Kosten der Erhöhung, während die Verbraucher den Preis der Kohlen zahlen. Dadurch erhöht sich das Zurückhalten der Kohlen durch die Händler teils als ein laienrechtliches Geschäft. Betroffen von der Verteuerung werden aber darüber besonders die Bevölkerungsteile, die nicht in der Lage sind, Kohlen auf Vorrat zu kaufen. Es muß möglich sein, bis zu einem bestimmten Abschnitt der Kohlenkarte den alten Preis festzusetzen.

### Aus dem Amtsbezirk Schönfließ.

**Stolpe.** Nachrichten verlässlicher Erzählung während der Kriegsjahre machen sich in unserem Ort immer unheimlicher fühlbar. Behauerweise sind es ansässige junge Leute, die sich direkt organisiert haben und in geschlossenen Kolonnen die dortigen Vereins- und öffentlichen Vergnügen zu stören versuchen. Wir wollen es heute bei dieser Warnung lassen und den betreffenden Störenfriedern recht nahe legen, daß bei etwaigen Wiederholungen ihr unsauberes Handwerk von der Staatsanwaltschaft laugelegt wird.

**Vergeld.** Sitzung des Amtsausschusses am Donnerstag, den 27. Oktober 1921. In der Sitzung waren nur die Amtsausschussmitglieder von Beside erschienen. Der Beginn der Beratungen wurde daraufhin verschoben. Nachdem jedoch eine halbe Stunde nach angefertigter Sitzungsaufnahme der Vertreter der übrigen Ortschaften noch nicht erschienen waren, mußte in ihrer Abwesenheit verhandelt werden. 1. Festsetzung des Voranschlags für 1921. Infolge eines Einspruchs gegen die Festsetzung der Amtskonten seitens des Ortes Schönfließ mußte der Voranschlag geändert und die auf die einzelnen Gemeinden und Ortsbezirke entfallenden Anteile an den Amtskonten erneut berechnet werden. Der abgeänderte Voranschlag wurde einstimmig angenommen. — Bericht und Beschlußfassung in Sachen des Amtsvorstehers Meyer. Dem vom stellvertretenden Amtsvorsteher gegebenen Bericht ist zu entnehmen: Nach dem Verschwinden von Meyer am 19. Juni 1921 wurden die vorgeschriebenen Pflüger und Äcker durch die Regierung beschlagnahmt, von der Regierung und dem Landratsamt geprüft und hierauf das Disziplinungsverfahren mit dem Ziele auf Antisensiblen eingeleitet. Meyer hat inzwischen sein Amt niedergelegt und ist somit das Disziplinungsverfahren hin-

fällig und eingeleitet worden. Pflüger und Äcker hat nur das Landratsamt an den Amtsvorsteher-Stellvertreter gefordert, mit dem Ersuchen, nach nochmaliger Prüfung die Einleitung des Strafverfahrens gegen Meyer wegen Unterschlagung bei der Staatsanwaltschaft zu beantragen und wegen des dem Amte verursachten Schadens gegen Meyer zivilrechtlich klagbar zu werden. Im Laufe der Debatte, die auf den Bericht des Amtsvorsteher-Stellvertreters einigte, stellte sich heraus, daß im großen und ganzen die Höhe der etwa verurteilten Summen noch nicht einwandfrei feststeht. Im einzelnen konnten nur folgende Beträge festgestellt werden: Meyer hatte für sich seit September 1920 rund 9000 Mk. an Gehalt, Spesen usw. aus der Amtskasse erhoben. Bei der Untersuchung am 19. Juni d. Js. sollte nach den Büchern ein Kassenbestand von rund 640 Mk. vorhanden sein. Diesen Bestand hat Meyer trotz Aufforderung nicht abgerechnet. Dann ist noch zweifelhaft die Angelegenheit des Steuerabzugs und der Versicherungsbeiträge der Angestellten. Entsprechende Gehaltsabzüge sind den Angestellten gemacht worden, aber den Verbleib dieser Gelder ist jedoch kein Nachweis geführt. Das Ergebnis der Beratungen war der Beschluß, bei einem Rechtsanwalts-Auskunft eingeholen, über die Möglichkeiten des straf- und zivilrechtlichen Vorgehens gegen Meyer. — 3. Bericht der Prüfungskommission über die Kassenrechnung für 1919. Die Prüfungskommission hat die Rechnung der Amtskasse für 1919 abgehoben von einem Rechenfehler von 18 Pf. — als nicht anerkannt. — 4. Bericht über die Abrechnung der Kassenrechnung für 1919. Die Abrechnung wurde genehmigt. — Zu 4. Mitteilungen, wurde dem Amtsausschuss von einigen eingegangenen Schreiben Kenntnis gegeben.

### Frohnau.

**\* Standesamt-Nachrichten.** Geburten: Ein Knabe dem Landwirt Fritz von Brehme. Geschlechtliche: Pastor Herr. Schäbla, Hannover mit Louise Flöß, Frohnau; Kaufmann Julius Heinke mit Frau Paula Meyer, Frohnau. Sterbefälle: Wm. Vna Müller, 56 Jahre; Ehefrau Marie Hauey, 66 Jahre.

**\* Vaterländischer Frauenverein.** Am vergangenen Sonntag feierte der hiesige Vaterländische Frauenverein im 10 jährigen Jubiläum unter reger Beteiligung seiner Mitglieder und zahlreicher Gäste. Eingeleitet wurde das Fest mit einem von Herrn Stadtmüller verfassten, von Frä. Hubertina vorgetragenen Prolog. Frau Hubertina erzielte einen Bericht über die Geschichte und Wirksamkeit des Vereins in den ersten 10 Jahren seines Bestehens. Ursprünglich als Frauenverein gegründet, wurde der Verein bald eine Ortsgruppe des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz. Im Krieg fand er ein großes Feld der Betätigung, besonders als die Fürstin v. Dönhofs-Mark das Lazarett in Frohnau errichtete. Herr Cam. Rat Dr. Wendemann bildete mehr als 30 junge Damen im Krankenstand aus, die dann als Helfersinnen im Lazarett tätig waren. Außerdem war der Verein stets bemüht, zur Vornahme der Räte des Krieges und der Nachkriegszeit an seinem Teil beizutragen. Er veranstaltete Sammlungen von Lebensgaben fürs Feld und für die Angehörigen von Kriegsteilnehmern. Rund 50 000 Mark wandte der Verein an eigenen Mitteln auf zur Vornahme der mannigfachen Räte, die in den letzten Jahren kein Ende nehmen wollten. Nach dem Krieg hatte der Verein einmahl Gelegenheit, Lebensgaben amerikanischer und schweizerischer Herkunft zu verteilen. Die Zeitung des Vereins ruht in den tüchtigen Händen von Frau Deneke, die Mitgliederzahl ist auf über 150 gestiegen. Von der früheren 1. Vorführung, der jetzigen Ehrenvorsitzenden des Vereins, Frau Geh. Rat Garbe, Berlin, war ein Glückwunschtelegramm eingegangen. — Letzte und heitere Darbietungen und eine reichhaltige Verlorenung sorgten für ausgiebige Unterhaltung und frohe Stimmung unter den Festteilnehmern.

### Berliner Nachrichten.

#### Taucherarbeiten am Wannsee.

Am der Unglücksstätte im Wannsee hat der Taucher gestern nachmittag von 1 bis 4 Uhr gearbeitet und drei weitere Leichen geborgen. Die Zahl der geborgenen Leichen beträgt jetzt also insgesamt 6, die Zahl der Geretteten 36. Es werden noch 9 Personen vermisst. Die Taucherarbeiten gestalten sich äußerst schwierig. Der Taucher kann noch nicht angeben, wieviel Tote sich in dem Wrack des Dampfers „Storow“ befinden. Das Wrack liegt über 7 Meter tief unter dem Wasserspiegel und ist zum Teil schon verschlammmt. Die Balken und Eisenteile sind zerplittert und in den Räumlichkeiten eingedrungen. Zwischen ihnen liegen die Leichen. Der Taucher kann erst zu den Leichen gelangen, wenn er die ganze Kajüte zerfliegen hat.

**\* Das Vermisste in der Hofentasse.** 33 000 Mark verlor ein Schauspieler im Westen der Stadt, der sich 84 Tauchermärkte in die Hofentasse gesteckt hatte. In der Potsdamerstraße gab er davon einen Schein zur Begleichung der Rechnung eines Rechtsanwaltes aus. Dann fuhr er nach dem „Marxwobau“ an Zoo und endlich nach

dem Bühnen- und Filmklub in der Hardenbergstraße. Als er hier ankam, war seine Tasche leer. Der Dieb, der das Geld gestohlen hat, muß sehr vorsichtig zu Werke gegangen sein.

**\* Welche Beute abgefahren.** Als Sonntagabend der Köhler D-Bus den Bahnhofs-Friedrichstraße in der Richtung Alexanderplatz verlassen hatte, fand man auf den Schienen eine Frau auf, der beide Beine abgefahren waren. Man schaffte sie nach der Klinik in der Biegelstraße, wo bald nach der Aufnahme der Tot infolge von Verblutungen eintrat. Die Tote scheint mit einer Frau Martha Groggl aus Klein-Bolschöhl bei Neuenburg in Pommern identisch zu sein.

**\* Der Streik im Gastwirtsgerwe.** Nach längerer Ruhe ist es gestern abend und in der Nacht wieder zu schweren Ausschreitungen der Gastwirtsangehörigen gekommen. Vor dem Restaurant Trambé in der Leibziger Straße sammelten sich Sonntagabend mehr als tausend Streikende, die das Lokal zu stürmen versuchten. Als die Polizei gegen die Streikenden vorgehen und die Straße säubern wollte, rückte sie auf erheblichen Widerstand, so daß die Beamten blankstehen mußten. Gegen 11 Uhr wurde der polizeiliche Schutz wieder zurückgezogen, und eine Zeitlang blieb alles ruhig. Um 2 1/2 Uhr nachts wurden dann aber mehrere große Scheiben des Restaurants und der benachbarten Trauben-Diele zertrümmert. Der Polizei gelang es, einen Köhler zu verhaften, dessen Spitzelnach große Risse aufwies, was auf seine Mithäufigkeit bei der Zerstörung der Scheiben schließen läßt. Zu weiteren Ausschreitungen kam es im Lauenigen-Palast, wo ein Musiker schwer mißhandelt wurde, ferner im Kaffee des Admiralspalasts und im Schneiders Hotel, wo ebenfalls große Spiegelscheiben zertrümmert wurden. — Dem von den Gewerkschaften proklamierten Besserungsstreik wird von den Arbeitgebern keine größere Bedeutung beigemessen. Auf jeden Fall sind die Gastwirte zu Abwehrmaßnahmen bereit.

**\* Eine fraußische Spionagesentrale in Berlin.** Nachdem die Franzosen in der ober-schlesischen Frage einen vollen Erfolg errungen haben, treffen sie jetzt ihre Vorbereitungen, um die Rheinlande durch Entfaltung intensiver Propaganda in ihre engere Interessensphäre zu bringen und auch dieses ferndeutsche Land zum unveräußerlichen Bestandteil Frankreichs zu machen. Von gut unterrichteter, der Internationalen Kommission in Opladen nachstehender Seite wird bekannt, daß in Opladen von den Franzosen eine Nachrichtenabteilung zusammengestellt wird, die sofort nach Erledigung der ober-schlesischen Angelegenheit im Rheinland ihre Arbeit wie in Oberschlesien aufnehmen soll. Der Sitz dieser Spionagesabteilung wird Berlin sein. Mit einer gewaltig verstärkten fraußischen Propaganda, der unbeschränkte Geldmittel zur Verfügung stehen, ist in aller nächster Zeit in den Rheinlanden zu rechnen.

**\* Ein Liter Vollmilch 5 Mark.** Mit Wirkung vom 2. November ab wird der Preis für einen Liter Vollmilch 5 Mk. im freien Verkehr, für einen Liter Mager- oder Buttermilch 2 Mk. betragen. Die Kartennilch wird zum verbilligten Preise von 3,40 Mk. für den Liter abgegeben.

### Aus der Mart.

**Oranienburg.** Mit Genehmigung des Regierungspräsidenten wird hier der Höchstmietzuschlag zur Friedensmiete vom 1. Juli 1914 auf 50 v. H. für Wohnräume und auf 75 v. H. für gewerbliche Räume festgesetzt.

**Brenzlan.** Bedrohliche Streiks. Wie die „Brenzlaner Ztg.“ hört, haben die kaufmännischen Angestellten in Brenzlan die Absicht, am 1. November wegen Nichterfüllung ihrer Forderungen auf Gehalts-Erhöhung und Ablehnung des Schiedsspruchs in dieser Angelegenheit in den Streik zu treten. — Die gleiche Absicht besteht, wie es heißt, für den kommenden Montag allgemein bei den hiesigen Metallarbeitern; auch hier sind nicht erfüllte Lohnforderungen der Beweggrund. Der größte Teil der Metallarbeiter ist bereits im Streik begriffen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Richard B. Siefert in Birkenwerder. Für Hohen Neudorf: Bruno Schulz in Hohen Neudorf. Druck und Verlag von Friedrich Büchel in Birkenwerder.

### Kirchenchor

**Die Übungstunden**  
finden von jetzt ab regelmäßig  
Freitags von 8-10 Uhr im  
„Seelschloß“ (Redies) statt.

### Reichsbund

d. Kriegsbeschädigten, Teilnehmer  
und Hinterbliebenen,  
Ortsgruppe Birkenwerder u. Umg.  
Freitag, d. 4. Nov., 8 Uhr abds.  
**Mitglieder-Versammlung**  
im „Walden“.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand,  
J. A. Wendel, 1. Vorf.

### Gold- u. Silber-Druck

zahlreiche höchst  
bisher nicht erreichten  
Preise.  
Gut. Freitag Nachtlg.,  
Oranienburg, Breitelstr. 20.

### Obstbäume

sowie Beerensträucher in allen  
Formen und großer Auswahl  
Wirtschaftl., Birkenwerder,  
Friedrichstraße 120.

### Einfamilienhaus,

3 Zimmer und Zubehör zu  
verkaufen. Zu erfragen im  
Brieftal-Posten.

### Landhaus

mit großem Obstdaun, Vorort-  
verkehr, gesucht. Ausführliche  
Angebote mit Preis an Frau,  
Berlin-Friedenau, Rudenstr. 42.

### Landwirtschaftler,

18 Jhr., sucht Stellung im besseren  
Bauhaushalt, möglichst mit Familien-  
aufschlag. Offerten mit. G. S. 23  
an die Ann.-Expd. Holzheuer,  
Hohen Neudorf.

### Sommer-Wohnung,

leer oder möbliert, sucht junges  
Ehepaar zum 1. 4. 22. Kleina,  
Berlin, Begleitstr. 30.

### Börjengeschäften

erzählt kontinuierlich, langjähriger  
Bankfachmann. Off. Zuschriften  
unter „Börje“ an den Brieftal-  
Posten, Birkenwerder.

### Chemaliger aktiver Offizier

sucht leichte (ohne den Beschäftigung  
als Aufstufungsorgan oder dergl.)  
zu verkaufen. Off. Zuschriften  
an Frau, Hohen Neudorf, Weinstr. 7.

### Wegen Aufgabe verkaufe mein

**kompl. Gespann,**  
Fuchshüte, flatter Gänge,  
Lammfelle, und hergegangene  
Kutschkummet, Geschir,  
schöner Geschirrwagen,  
besgl. einen Armesattel  
sowie 16 Jhr. Kunkelraben  
frei Haus.

### Oelgarten,

Hohen Neudorf, Vitoriastr. 2

### Kraft-Arbeitspferd

und starker Molkereiwagen billig  
zu verkaufen  
Bergelde, Paulstraße 10.

### Wer pflügt

meine Pargelle 75 QR an der  
Untermitte? Wer liebt Ding?  
Angehörig, Rotter, F. 111111,  
Bahnhof-Post, Berlin N. 65,  
Dienstraßen 8/12.

### Rohfleisch- u.

**Wurstwaren-Berkauf**  
am Mittwoch u. Sonnabend  
Fritz Schornowski,  
Birkenwerder, Hauptstraße 41.

### Großer Ziehbrud

und eine belgische Stute ist  
abzugeben bei Magnus  
in Stolpe.

### 1 Kinderbettstelle

mit Matratze zu verkaufen  
Rärbis, Birkenwerder,  
Erdlaun.

### Eine Garnitur

**Sorbmöbel**  
sollort zu verkaufen Voigt,  
Hoh. Neudorf, Subersstr. 36.

### Ofenschirm

(Metall) und Ofenortner zu  
kaufen gesucht. Angebote an  
B. K. K. K., Birkenwerder,  
Dobenswiesenstraße 29a.

### Kein Laden!

Einzeloerkauf an Privat:  
Damen-Mantel jeder Art,  
Kostüme zum einfauchen  
bis zum eleganten Winter-  
sack, auch nach Maß,  
Mantel- und Schürpen-  
kleider in mod. Moden,  
Röcke und Sportjacks.  
Ich biete in allen Artikeln  
reichliche Auswahl zu for-  
tunrentenlos billigen Preisen.  
Besichtigung erbeten.  
h. Janssen, Pankow  
Bismarckstr. 3 u. Wollankstr. 21 a  
dir. a. Bahnhofs Wankow-90b.

### 1000 Meter

**Buchsbau**  
zur Einfassung gibt ab  
Braegel, Bergfelde.

### Notgeldschein- Sammlung

u. a. Vieleselber Seldens-  
scheine (äußerste Seldensheit)  
an Sammler zu verkaufen.  
Wo? laut der Brieftal-Poste

### Asthma

kann in etwa 6 Wochen geheilt  
werden. — Sprechstunden  
am Sonnabend und Sonntag  
von 10-11, jetzt Berlin W. 50,  
Rantelstr. 33, am Zoolog. Garten.

### Zukunft!

Gläub., Geliebter, Leben, Cha-  
rakter, Schicksal, Gedächtnis und  
Streben, Feindschaft, Freundschaft,  
Eheligkeit bereite ich aus der  
Sternen-Welt. Senden Sie mit  
Schreibzettel und Foto und ich lasse  
Ihnen was kommt und was war.  
Preis neun Mk. Viele Danksch.  
P. K. K., Hannover-Wülfe,  
B. 1761.

### Militärnacktpelze und Joppen

neu und wenig gebraucht für  
Wächter, Chauffeur etc. offeriert  
preiswert (Händler-Rabatt)

### Fr. Matusch,

Berlin SW. 47, Großbeerenstr. 51.  
Drucksachen aller Art  
werden schnell u. billig angefertigt  
in der  
Buchdruckerei des  
Verlages.

**Nordbahn-Lichtspiele bringen stets die neuesten Schläger!**  
**Nordbahn-Lichtspiel-Theater.**  
 Mittwoch, den 2. November, „Waldschlösschen“, Birkenwerder.  
**Arme Violetta.**  
 Drama in 4 Akten von Hans Kräly in der Hauptrolle Pola Negri.  
 Professor Rehbein entführt seine Braut.  
 Lustspiel in 2 Akten.  
 Die Katastrophe von Oppau.  
**Voranzuzeit: Sappho.**  
 Erstklassige Musik!  
 Es ladet freundlichst ein Die Direktion.

**Gegen Einbruch**  
 sind Sie geschützt durch die elektrische  
**Irrstrom-Alarm-Anlage D. R. P.,**  
 welche ein Einbruch durch Türen, Fenster, Wände oder Decken  
 unmöglich macht.  
 Verlangen Sie den Besuch meines Vertreters.  
**Montage-Büro für diebstahlsichere Anlagen**  
 G. Guttsche, Hohen Neuendorf, Karlstraße 5.  
 Telefon Birkenwerder 166.  
 Ferner empfehle ich zu elektrischen Stark- und Schwachstrom-  
 Anlagen jeder Art.

**Frieda Kaulisch, Schneidermeister,**  
 Hohen Neuendorf, Viktoriastraße 1,  
 Telefon: Amt Birkenwerder Nr. 211.  
 Anfertigung von Kostümen,  
 einfachen und eleganten,  
 Damen- und Kinderkleidern,  
 „Jacken und Mänteln.“

**Kreuzfische 100 Mark**  
 Jabel-, Alaska-, Silberfische! Skunks! Opoffum!  
 Herrenkragen! Anzüge! Hüten! Goldwaren!  
 Tägliches Riefenverkauf zu sensationellen Sommerpreisen!  
 (Keine Verzinsung)  
**Pfandleihhaus Berlin, Schönhauser Allee 115**  
 Fabrikvermittlung, Ringbahn-Hochbahnhof Nordring

Durch vorzeitigen Einkauf bin ich in der Lage,  
**Schuhwaren aller Art**  
 vom einfachsten bis zum elegantesten  
 Strassentiefel, sowie  
**Ball- und Lackschuhe**  
 noch sehr preiswert abzugeben.  
**Ernst Lange's Schuhwarenhaus,**  
 Oranienburg, Lehnitzstr. 4a.

**Waldbestände!**  
 sowie Parzellenhölzer  
 kauft per Kasse  
**Paul E. Franz,**  
 Sägewerk in Frohnau.

**Schmerzloses Zahnziehen** ist z. B. in der  
 Naukose möglich, jedoch wird Sie  
 auch meine höchst schmerzlösende, ungefährliche Infiltra-  
 tionsmethode vollumfänglich zufrieden stellen. Viele Danksagungen.  
**Plomben, künstl. Zähne, Goldkronen u. Brücken**  
 Umarbeiten schlechthaltender Gebisse billigst.  
 Sprechstunden: Montag u. Donnerstag Nachmittag v. 2-6 Uhr  
**Fritz Junghans,**  
 Zugelassen zur Ortskrankenkasse Niederbarnim.  
 Birkenwerder, Hohensöllnerstrasse 29 - Hauptgeschäft  
 Berlin, Schönhauser-Allee 183. Telet: Nord 5776.

**Bauausführungen**  
 aller Art, insbesondere Betonarbeiten.  
**Landhausbauten**  
 in allen Material-Ausführungen  
 wie Stein, Lehm, Holz, Beton  
 übernehmen  
**A. Dieter Baugeschäft, G. m. b. H.,**  
 Hornsdorf, Schloßstr. 11,  
 Fernruf: Amt Tegel 620.

**Gemeinnütziger Grundbesitzer-  
 und Bürger-Berein zu Birkenwerder.**  
**Einladung**  
 zur außerordentl. Haupt-Versammlung  
 am Freitag, den 4. November, 8 1/2 Uhr abds. im Gasthaus Balzer.  
 Tagesordnung:  
 1. Letzte Niederschrift; 2. Geschäftliches, Aufnahme neuer Mitglieder;  
 3. Sogungsergänzung, Mitgliedschaft betreffend; 4. praktische Winke  
 über Brennstoffparnis, Herr Ing. A. Henastenberg; 5. Wutlaus-  
 bekämpfung (Alkalk, Karbolinum); 6. Beschlußfassung über einen  
 Lichtbildvortrag; 7. Verschiedenes. (Mitteilung über Kartoffel-  
 lieferung usw.)  
 Gütlich herzlich willkommen! Der Vorstand.

**Paradisgarten**  
 Zur gefl. Kenntnis.  
 Dem verehrten Publikum zur Kenntnis, dass  
 ich in den von mir übernommenen Räumen  
 des „Paradisgarten“ in Birkenwerder  
 am **Sonntag, den 5. November** eine  
**Einweihungs-Feier**  
 veranstalte. Für gute Unterhaltung ist bestens  
 gesorgt. ff. Speisen und Getränke.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Albert Laabs.**

**Offerierte schlesischen  
 Marmorkalk**  
**Otto Krüger, Hohen Neuendorf,**  
 Berlinstraße 26. Telefon 1.

**Möbel - Ausstattungs - Magazin**  
**Robert Schulz,**  
 gegründet 1898,  
 HOHEM NEUENDORF, Schönfließstr. 78,  
 Telefon Amt Birkenwerder 86.

**Wohnungs - Einrichtungen**  
 sowie einzelne Möbel in allen Preislagen.

**Korbmöbel,**  
 Wasch- u. Reifekörbe, Handarbeits- u. Einholekörbe,  
 Kinderwagen, Leiterwagen empfiehlt  
**Otto Wruck, Oranienburg,**  
 Bernauer Straße 17 und Königs-Allee 52.

Gewaschen mit  
**Dixin**  
  
 Henkel's Seifenpulver  
 Hersteller:  
 Henkel & Co  
 Düsseldorf

**Männerchor „Liedertafel“**  
 Hohen Neuendorf.  
 Begr. 1918. Dirigent: Herr Herrm. Diph.  
**Sonntag, den 5. November 1921**  
 im Restaurant Franz Klaus, Schönfließstraße 17  
**3. Stiftungsfest.**  
 Konzert, Männerchöre, Sologebänge,  
 Theater, Verlosung und Ball.  
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 2,00 Mk. incl. Steuer.

Wegen Umstellung des Fuhrwerk-  
 betriebes in Kraftwagenbetrieb habe so-  
 fort zu verkaufen:  
**8sitzigen Break, verschiedene Ge-  
 schirre, mehrere Schwagen, einen  
 schweren Rollwagen, einen Arbeits-  
 und einen Luxuschlitten.**  
**Karl Werk,**  
 Hohen Neuendorf, Stolperstr. 1a.

**Achtung! Grundbesitzer!**  
 Da es uns gelungen ist, noch Kartoffeln zu beschaffen,  
 so bitten wir sogleich diejenigen, welche eine Veränderung  
 in der Bestellung wünschen, da wir sogleich abfahren.  
 J. A. B. W.

**Reinickendorfer Baumschulen**  
**RICHARD JENZSCH**  
 Reinickendorf-West, Scharnweberstraße 1-2  
 Fernsprecher: Obstbäume Rein. 303  
 Beerenzüchter, Coniferen, Ziergehölze.

Wie offerieren: ca.  
**3000 Pelze,**  
 gebraucht, tadellos erhalten mit wasserfestem Lederzuz besonders  
 geeignet für Chauffeure und Kutsher von Mk. 300 bis Mk. 600.  
 Ferner: **Lederwesten** mit reinem Wollfutter Mk. 90 bis  
 Mk. 110.  
**„Agila“ G. m. b. H., Berlin C. 19, Petrifstraße 1-2.**

**Zahn-Atelier**  
**GROLL,**  
 Berlin, Eichendorffstraße 16  
 (1 Min. vom Stettiner Bahnhof).  
 40 jährige Praxis Billigste  
 Bedienung. Ausgedehnte  
 Landkundschaft.

**Kaufhaus**  
**F. Schmugge,**  
 Hohen Neuendorf,  
 - Schönfließstraße 73, -  
 Fernspr. Birkenwerder 118.

**Inventar-Verkauf!**  
 Ab Freitag, den 4. d. Mts  
 verkaufe ich in Borgsdorf wegen  
 Auflösung  
 Waagen,  
 Handwerkzeuge,  
 1 gerackelte Holzbohle,  
 1 Hobelbank,  
 1 guterkaltener Kahn,  
 1 Kartoffeldämpfer,  
 1 tragende Kuh,  
 1 fettes Schwein, Federvieh  
 und viele andere Gegenstände.  
**H. Soldan.**

Ständiges Lager in  
 Putz- und Modedarikeln,  
 Stöckerl, Band und Seide,  
 Trikotasen, Woll-, Strümpfe,  
 Handschuhe,  
 Damen-, Kinder- u. Herren-  
 wäsche, Krawatten.

**Zahle**  
 die höchsten Preise für sämtliche  
**Altmetalle**  
 wie Kupfer, Messing, Blei, Zink etc.  
**Paul Sommer,**  
 Hoh. Neuendorf, Berlinerstr. 34.

**Zimmer-Arbeiten**  
**Laubenbau,**  
**kompl. Drahtzäune.**  
 Ausführung zu soliden Preisen.  
**Adolf Arndt,**  
 Hohen Neuendorf, Stolperstr. 12.

**Dachpappen - Fabrik**  
**Hermann Richter,**  
 Berlin-Belvidenerhof O,  
 Reichenstraße 152.  
 Strassenbahnhöfentelle  
 Schützenhaus  
 (an der Koppenhagener Str.).  
 Dachpappe, Klebemasse,  
 Steinkohlenteer,  
 Goudron, Weichkalk,  
 Dachziegel,  
 Schiefer, Holzement.  
 Begr. 1870. Fernspr. Rel. 1278.

**Hauschlachten**  
 und Würstchen machen übernimmt  
**Otto Gohusch, Hoh. Neuendorf,**  
 Waldemarstraße 2.

**Einzelne Möbel**  
 sowie ganze Einrichtungen kauft  
**Robert Schulz,**  
 Hoh. Neuendorf, Schönfließstr. 78,  
 Telefon Birkenwerder 86.

**Rasenbleiche:**  
**Dampfwäscherei**  
**Hornsdorf,**  
 Berlinerstr. 131. Tel. Tegel 3164.  
 Abholung und Lieferung frei.

**Felle jeder Art**  
 kauft, gerbt und färbt  
**Bole, Hohen Neuendorf,**  
 Berlinstraße 7.

Ein großer **Sealpelzmantel** nur durchweg **4500 M. Sportpelze** 1400 bis 3000 M. **Engros Nordisches Pelzhaus, Chausseest. 1**  
 Posten Modelle für die **Detail** Eigene Kürschneri im Hause. - Jede Elässer Straße.  
 Ia Felle, hervorr. Verarbeitung auf reiner erstklassig. Geide mit la antrahischem Opoffumkragen, Hamkerfütter und edel englischem Lederzug sowie Skunks, Zitis, austral. u. amer. Opoffum, Mantwurf, Wölfe, Krays, Silber-, Alasko- und Jabelschwanz bis 60% herabgefeht.